

# Zollzaun endlich offen

Wochenblatt 30.6.10

## Zwei Zugänge werden geöffnet: Party am Sonntag am Spreehafen



Bolzenschneider als Symbol: Am Sonntag, 4. Juli, wird der Zollzaun an zwei Stellen dauerhaft geöffnet. Am Zaun strahlten Mitglieder des Vereins Zukunft Elbinsel und Mitarbeiter der IBA um die Wette. Foto: pit

C. PITTELKOW, WILHELMSBURG

Zu diesem freudigen Ereignis rückt sogar Anja Hajduk an: Am Sonntag, 4. Juli, öffnet die grüne Umweltsenatorin den Zollzaun ganz offiziell an zwei Stellen – endlich! Seit Jahren kämpfen Bewohner, Politiker und zuletzt auch die IBA hartnäckig für einen dauerhaften Zugang zum Spreehafen. Bislang waren alle Bemühungen vergebens – jetzt geht es plötzlich doch.

„Schwarz-Grün brauchte wohl

dringend eine Erfolgsmeldung“, stichelt Manuel Humburg vom Verein Zukunft Elbinsel. Doch zu mehr Kritik lässt sich der langjährige Stadtteilaktivist diesmal nicht hinreißen, zu groß ist die Freude über das Einlenken der Behörden, den Zaun bereits drei Jahre vor der Aufhebung des Freihafens im Jahr 2013 zu öffnen. Während bislang nur ein Zugang an der Ernst-August-Schleuse für Fußgänger und Radfahrer geöffnet war, gibt es nun zwei weitere „Schlupflöcher“: am Knick des

Zollzauns auf Höhe des Stübenplatzes, wo außerdem eine neue Fußgängerrampe installiert wurde, sowie am Veddeler S-Bahnhof.

Der Kampf gegen den ungeliebten Eisenzaun entlang der Harburger Chaussee schien lange Jahre hoffnungslos. Per Gesetz müsse der Zollhafen umzäunt sein, hieß es stets mit Verweis aufs Bundesfinanzministerium in Berlin. Erst als der Senat Ende 2008 beschloss, den Freihafen aufzulösen, kam Bewegung in die Sache, gleichzeitig wurde der Druck aus dem Stadtteil stärker. Bezirkspolitiker, internationale Bauausstellung (IBA) und zuletzt auch die Umweltbehörde schlossen sich den Forderungen nach einer Öffnung des Zollzauns an. Auch die Entscheidung gegen eine Hafenspanne über den Spreehafen dürfte die Entwicklung positiv beeinflusst haben.

„Das war die politische Voraussetzung für die Öffnung“, ist sich Humburg sicher. „Jeder hat sich aus seiner Perspektive für das Thema eingesetzt“, sagt IBA-Projektordinator Hans-Christian Lied. „Das ist ein Riesenerfolg für uns alle“, freut sich Liesel Amelingmeyer, Mitglied im Verein Zukunft Elbinsel. Seit Jahren moderiert die Wilhelmsburgerin das Spreehafenfest, ih-